

Heimatbrief 2006

Bilder sagen mehr als viele Worte

TRADITION

Der mit einem Kostenaufwand von fast 600.000,-- Euro grundlegend renovierte Kirchturm ist nun wieder im Lot.

- Man sieht es ihm auch an!

155.602,80 Euro hat der Förderverein zur Entlastung der Kostenträger gesammelt.



MODERNE

Das Rathaus mit seiner repräsentativen Umgebung ist einer der Treffpunkte der Gemeinde. In den ehemaligen Räumen der Polizei und des Notariats sind nun ein Beratungszimmer und das neue Trauzimmer untergebracht.

Liebe ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem wir in den vergangenen Jahren mit den Heimatbriefen schon zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem (neuen) Gemeindeauto unterwegs waren, Wichtiges aus dem Gemeindeleben chronologisch oder thematisch geordnet zusammengestellt haben, um Ihnen zum Jahreswechsel einen Überblick über Erwähnenswertes und Wissenswertes aus der ehemaligen (oder auch heutigen?) Heimat zu geben, steht der Heimatbrief 2006 unter dem Motto

„Bilder sagen mehr als viele Worte“.

Wir hoffen, Ihnen auch in dieser Form einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres zu geben und Ihr Interesse an unserem Ort wach zu halten.

Wie immer waren Wilhelm Preßmar, Lothar Schober und Hans Wimmer mit Gedanken und Kamera unterwegs. Unterstützt wurden sie diesmal von Günter Hommel mit seinen Bildern „von früher“ und von Dr. G. v. Trauchburg (Lokale Agenda).

Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen eine besinnliche Zeit, Ruhe zu Begegnung und Entspannung sowie für das Jahr 2007 Glück, Erfolg und Gesundheit.

Zum Schluss:

Wir freuen uns über jede Rückmeldung. Dankbar sind wir Ihnen für die Rückgabe des beiliegenden Formblattes, damit wir unsere Adressenliste aktualisieren können.



ERGIEBIG

war die Ernte auf den charakteristischen Streuobstwiesen der Gemeindemarkung.

Ausgesprochen gutes „Blütenwetter“ legte den Grund, Trockenheit brachte das Wachstum phasenweise ins Stocken. Bemerkenswerte 72 Öchsle wurden beim Mosten gemessen.

BLUMEN

- „gehegt und gepflegt“ von den Mitarbeitern des Bauhofes - sorgen für beachtete Farbtupfer auf Plätzen und an Straßen.





GAS-ÜBERLANDLEITUNG

Zwischen den Wirtschaftsgebäuden der Viehweide und dem Wasserhochbehälter unter dem Hohenstein ist eine Gasüberlandleitung der SEL geplant. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind über die Trassenführung (verständlicherweise) nicht glücklich. Bedenken wurden deutlich gemacht.



OBSTLEHRPFAD

„Ausgewachsen“ sind inzwischen die Bäume des mit Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins angelegten Obstlehrpfades am „Grasweg“ neben der Straße zum Grünenberg. Vor allem „alte“ Sorten finden besondere Beachtung.



AUSGESTANDEN

sind die Probleme mit dem stark frequentierten Sammelplatz für Grünmasseabfälle. Für rund 66.500,- Euro ist auf dem Gelände einer Obstanlage links der Grünenberger Straße die Kompostieranlage der Gemeinde entstanden.



VIEL GELD

hat der Anschluss der durch die Erweiterung der Gewerbegebiete notwendig gewordene Kapazitätsvergrößerung des Abwassersystems gekostet. Unterhalb des Hundeübungsplatzes wurde „tief und lange gebuddelt“.



WENIG GELD

steht wegen der angespannten Finanzsituation für (dringend notwendige) Investitionen für die Instandsetzung

von Straßen zur Verfügung. 2006 konnte der 2. Bauabschnitt der Hinteren Gasse realisiert werden.



SORGEN

bereitet – vor allem den Verantwortlichen der Deutschen Bahn – die Hangrutschung an der Hohensteinstraße. Noch immer konnten sie die Probleme mit dem Sickerwasser nicht entscheidend „in den Griff bekommen“. So läuft das Nass immer noch unkontrolliert zum Ärger der Anlieger und Benutzer über die Straße...

VERÄNDERT I

hat sich das ehemalige Gebäude



an
ist



der „Raiffeisenbank“ – später Volksbank – in der Bahnhofstraße der Einmündung der Donzdorfer Straße. Aus dem Geschäftshaus ein Bau mit mehreren Eigentumswohnungen geworden.

VERÄNDERT II

hat sich Sonnenwirts Scheuer in der Pfarrstraße. Wo früher Stroh und Getreide lagerte, ist jetzt die Kreissparkasse zu Hause.

